



SPLG-Grouper

Spitalplanungs-Leistungsgruppen-Grouper

Im Rahmen der Spitalplanung 2012 hat die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich (GDZH) unter Beizug von über 100 Fachexperten ein Leistungsgruppenkonzept mit rund 125 Spitalplanungs-Leistungsgruppen (SPLG) und leistungsgruppenspezifischen Anforderungen für die Akutsomatik erarbeitet. Die SPLG wurden den Kantonen von der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) zur Übernahme empfohlen und werden mittlerweile in vielen Kantonen verwendet.

Für alle interessierten Spitäler und Kantone hat die GDZH bisher auf Anfrage hin die medizinischen Daten nach SPLG gruppiert. Da immer mehr Spitäler und Kantone den Wunsch geäußert haben, die medizinischen Daten selber nach SPLG gruppieren zu können, hat die GDZH eine Gruppierungssoftware (SPLG-Grouper) entwickelt, die auch von Spitälern und anderen Kantonen benutzt werden kann. Der SPLG-Grouper verwendet die Daten der Medizinischen Statistik (BFS- oder SwissDRG-Schnittstellenformate) als Input und teilt anhand der Diagnose-(ICD) und Operationscodes (CHOP) jeden Fall eindeutig einer Spitalplanungs-Leistungsgruppe zu.

Der SPLG-Grouper in der Version 2.0 verarbeitet die Daten des Jahres 2013 und stellt die eindeutige Fallzuteilung in einer Ausgabedatei dar, die für den Datenbank-Import z.B. ins Klinikinformationssystem verwendet werden kann. Neben der eindeutigen Zuteilung aller Fälle hat der SPLG-Grouper weitere Funktionen: Erstens zählt der SPLG-Grouper bei den rund 30 Spitalplanungs-Leistungsgruppen mit Mindestfallzahlvorgaben die Fallzahlen unter Berücksichtigung von Mehrfacheingriffen. Zweitens kann der kantonale Leistungsauftrag hinterlegt und damit geprüft werden, ob der kantonale Leistungsauftrag erfüllt bzw. bei welchen Behandlungen dieser eventuell verletzt wurde.

Der SPLG-Grouper ist bewusst schlank gehalten – auf eine grafische Benutzeroberfläche wurde beispielsweise verzichtet. Der SPLG-Grouper wird aber laufend weiterentwickelt. Für spätere Versionen werden neben der Einführung einer grafischen Benutzeroberfläche folgende Funktionen geprüft:

- Spezifische Berücksichtigung von Leistungen, die in einem anderen Spital ambulant erbracht wurden
- Gruppierung der «elektiven Leistungen» im Basispaket
- Zuteilung zu den Querschnittsleistungsgruppen (Kinder, Palliative Care, Akutgeriatrie)
- Darstellung von Mehrfachbehandlungen am gleichen Patienten

Die GDZH stellt den SPLG-Grouper gegen eine kleine Lizenzgebühr (ohne Support) allen interessierten Spitälern und Kantonen zur Verfügung. Die Kantone können den Grouper bei der GDK und die Spitäler bei ihrer Kantonsbehörde (via Sammellizenz) oder bei H+ (via Einzellizenz) beziehen.